

Zeitzeugenbericht: Leutnant Zehmisch

Nach dem Hörbuch „Der kleine Frieden im Großen Krieg. Westfront 1914: Als Deutsche, Franzosen und Briten gemeinsam Weihnachten feierten“ von Michael Jürgs, erschienen 2004 im Random House Verlag, München. Zu finden auch im gleichnamigen Buch von Michael Jürgs, erschienen 2003 im C. Bertelsmann Verlag, München, Seite 83f..

Leutnant Zehmisch, befiehlt seinen Männern nach der Messe, dass „heute am Heiligen Abend und an den Weihnachtsfeiertagen kein Schuss von unserer Seite abgegeben wird, wenn es zu umgehen ist“. So trägt er der Vierundzwanzigjährige in eine seiner kleinen schwarzen Kladden ein. In die schreibt er, geübt in Gabelsberger Kurzschrift, damit mehr auf die Seiten passt.

Drüben bei den Engländern bleibt es am Abend des 24. Dezember ebenso ruhig. Zehmisch trägt in sein Notizbuch ein: „Kaum hatten wir den Schützengraben besetzt, da suchen wir uns gegenseitig bemerkbar zu machen.“ Die Sächsischen pfeifen auf zwei Fingern. Es wird sofort zurückgepiffen, nicht zurückgeschossen. Zehmisch spricht gut Englisch, außerdem Französisch, und ergänzt. „Soldat Möckel von meinem Zug, der mehrere Jahre in England gewesen war, und ich rufen die Engländer auf Englisch an, und bald hatte sich zwischen uns eine ganz spaßige Unterhaltung entwickelt.“